

Dem vierstimmigen Gesang verschrieben

Liederkrantz feiert 175-Jähriges / Sprenger: »Stadt wäre ohne Männerchor kulturell ärmer«

Von Bernd Visel

Schömburg. 175 Jahre: Der Liederkrantz Schömburg feiert in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum. Höhepunkte sind der Festakt und das Festkonzert. Auch ein zweitägiger Vereinsausflug ist geplant.

»Unser oberstes Ziel ist es, das hohe Kulturgut Chorgesang auch in der Zukunft zu pflegen und zu fördern«, schreibt der Vorsitzende des Schömburger Liederkrantzes, Johann Steiner, im nun erschienenen Festbuch zum 175-Jahr-Jubiläum des Vereins. Wie berichtet, feiert der Liederkrantz das große Jubiläum mit einem Festgottesdienst und einem Festakt am Sonntag, 22. April, sowie mit einem Jubiläumskonzert am Samstag, 20. Oktober.

Anlässlich des Jubiläums hat der Ver-

ein, wie berichtet, ein 51 Seiten umfassendes Festbuch herausgebracht, das die Geschichte des Liederkrantzes seit seinen Anfängen im Jahr 1843 ausführlich schildert. Allerdings gehen die Ursprünge des Vereins bis ins Jahr 1831 zurück.

Wie Vorsitzender Steiner weiter betont, wolle der Verein mit seinen 37 Sängern auch weiter daran arbeiten, dass in Schömburg ein Männerchor besteht, der sich »wie in früheren Zeiten dem vierstimmigen Chorgesang verschreibt«.

Und weiter: »Das gute und wertschätzende Verhältnis der Sänger des Liederkrantzes untereinander, wollen wir im Jubiläumsjahr besonders demonstrieren und nach außen tragen.«

Auch Chorleiter Oliver Bayer betont in seinem Grußwort, dass sich der Liederkrantz Schömburg glücklich

schätzen könne, einen so gut funktionierenden Männerchor zu haben. Dies sei ein Beweis dafür, dass in Schömburg der Sinn für Gemeinschaft und Geselligkeit sowie die Freude am Chorgesang vorhanden sei.

Der Festpräsident, Bürgermeister Karl-Josef Sprenger schreibt in der Festschrift: »Aus dem gesellschaftlichen Leben unserer Stadt ist der Verein nicht wegzudenken. Jedenfalls wäre die Stadt ohne den Männerchor kulturell erheblich ärmer. Sprenger:

»Wo Gesang mit hoher Qualität in einer kameradschaftliche eng verbundenen Gruppe zelebriert wird, hat der Chorgesang unverändert auch heute eine gute Chance, Menschen als aktive Sänger oder als Zuhörer zu begeistern.«

Dies bekräftigt auch der Präsident des Chorverbands Zollernalb, Michael

Ashcroft: »Mit weit mehr als 30 Sängern gehört der Liederkrantz Schömburg ohne jeden Zweifel zu den stark aufgestellten Männergesangsvereinen.« Dabei zeichne den Verein aus, dass er traditionelles Liedgut bewahre, gleichzeitig aber auch bereit sei, durch neue Türen zu gehen. Ashcroft: »Das geht nicht ohne einen engagierten Chorleiter. Mit Oliver Bayer ist der Chor exzellent ausgestattet.«

Landrat Günther-Martin Pauli dankt dem Verein für die Bewahrung und Förderung des musikalischen Brauchtums und Kulturguts: »Der Liederkrantz ist eine wertvolle Bereicherung für unseren Kreis.«

Das Jubiläum wird mit einem großen Festtag am Sonntag, 22. April, begangen. Der Festgottesdienst in der Stadtkirche beginnt um 9.30 Uhr.

Der Liederkrantz unter Leitung von Oliver Bayer singt dabei mit Unterstützung durch das Wochenbergs-Echo die lateinische Messe Brève in C-Dur für Männerchor von Charles Gounod. Die Stadtkapelle unter Leitung von Thomas Scheiflinger spielt zwei Stück.

Nach der Totenehrung beginnt um 11.30 Uhr der Festakt in der Stauseehalle. Mit dabei sind Ehrengäste und die Patenvereine. Dabei wird bekanntgegeben, dass der Liederkrantz die Conradin-Kreutzer-Tafel erhalten wird.

Ein weiterer Höhepunkt im Jubiläumsjahr ist das Jubiläumskonzert in der Stauseehalle am 20. Oktober. Neben dem Liederkrantz wirkt auch die Stadtkapelle mit.



Die Sänger des Liederkrantzes freuen sich auf das Jubiläum und sind stolz auf ihre lange Geschichte.

Foto: Liederkrantz